

# Erfahrungsbericht: Erasmus in Porto

**Zeitraum des Aufenthalts:**

[09/24 - 02/25]

**Studienfächer:**

[Coastal Geomorphology, Management of Natural Resources,  
Anthropocene and Climate Change]

**Name der Universität:**

Universidade do Porto (FLUP und FCUP)

## **Vorbereitung des Aufenthaltes**

Die Vorbereitung meines Erasmus-Semesters in Porto war eine spannende, aber auch herausfordernde Zeit. Besonders die Organisation vorab erwies sich als nicht ganz einfach, da die Zusage der Universität Porto relativ spät kam. Dadurch war vieles recht spontan und teils stressig.

Ein wichtiger Aspekt meiner Entscheidung für Porto war die politische Lage in Portugal. Das Land gilt als stabil, sicher und hat eine offene Gesellschaft mit einem hohen Fokus auf Bildung und Internationalität. Zudem ist die portugiesische Kultur sehr gastfreundlich, was mir die Entscheidung erleichterte. Ein weiterer ausschlaggebender Faktor war die Lage am Meer, da ich gerne surfe und Porto mit seinen Stränden ideale Bedingungen dafür bietet.

**Sprachliche Vorbereitung** Da an der Universidade do Porto viele Kurse auf Englisch angeboten werden, reichte ein Englisch-Sprachnachweis für die Bewerbung aus. Trotzdem habe ich vorab begonnen, Portugiesisch zu lernen, um mich besser im Alltag zurechtzufinden. Die portugiesische Sprache ist nicht einfach, aber mit grundlegenden Kenntnissen wird die Integration erleichtert.

**Kulturelles und Politisches** Portugal hat eine reiche Geschichte, die sich in der Architektur, Musik und Literatur widerspiegelt. Porto als zweitgrößte Stadt des Landes bietet eine Mischung aus Tradition und Moderne. Besonders die historische Altstadt Ribeira, die für ihre engen Gassen und bunten Häuser bekannt ist, hat mich fasziniert. Kulinarisch ist Porto für seine Spezialitäten wie Francesinha und den weltberühmten Portwein bekannt.

Die Kurswahl gestaltete sich zunächst schwierig, da ich bei der Bewerbung nur wenige Kurse für mein Studienfach auswählen konnte. Die Webseite der Universidade do Porto bot jedoch eine gute Übersicht über das Kursangebot. Vor Ort war dann glücklicherweise ein Wechsel von Kursen noch möglich, was mir ermöglichte, mein Semester optimal an meine Interessen und mein Studium anzupassen.

Da Portugal Teil der EU ist, war kein Visum erforderlich. Die Wohnungssuche erwies sich als machbar – ich habe meine Unterkunft über Idealista gefunden. Ich empfehle, sich frühzeitig darum zu kümmern, da Porto als bekannte Universitätsstadt eine hohe Nachfrage nach Wohnungen hat. Besonders in den Stadtteilen Cedofeita und Paranhos gibt es viele Studierenden-WGs, die preislich erschwinglich sind.

Meine Anreise erfolgte mit dem spanischen Busunternehmen ALSA. Das war eine kostengünstige und unkomplizierte Möglichkeit, nach Porto zu gelangen. Auch FlixBus ist eine Option.

## **Studium im Gastland**

Während meines Semesters an der Universidade do Porto belegte ich folgende Module:

- **Coastal Geomorphology**
- **Management of Natural Resources**
- **Anthropocene and Climate Change**

Die Lehrveranstaltungen folgten einem sehr verschulten System, oft mit Anwesenheitspflicht. Die Struktur der Kurse war straff organisiert, mit regelmäßigen Abgaben, Gruppenarbeiten und

Zwischenprüfungen. Der akademische Alltag unterschied sich daher deutlich von dem in Deutschland, wo oftmals mehr Eigenverantwortung gefordert wird.

Die Vorlesungen wurden grundsätzlich auf Portugiesisch gehalten, und es hing stark von den einzelnen Professorinnen und Professoren ab, ob zusätzlich englische Folien oder weiteres Material zur Verfügung gestellt wurden. Einige Dozierende waren sehr bemüht, den internationalen Studierenden den Zugang zu den Inhalten zu erleichtern, indem sie beispielsweise zusätzliche Erklärungen auf Englisch anboten oder Fragerunden nach den Vorlesungen einplanten.

### **Aufenthalt im Gastland und praktische Tipps**

Porto ist eine unglaublich lebenswerte Stadt mit einer einzigartigen Atmosphäre. Die Nähe zum Meer machte den Aufenthalt für mich besonders – regelmäßige Ausflüge an die Küste und Surfen wurden zu einem festen Bestandteil meines Alltags. Besonders die Strände in Matosinhos und Espinho eignen sich hervorragend zum Surfen, und es gibt zahlreiche Surfschulen für Anfänger und Fortgeschrittene.

Auch die Boulderszene in Porto hat mich begeistert – es gibt eine großartige Boulderhalle, die ich regelmäßig besuchte. Neben sportlichen Aktivitäten bietet Porto eine beeindruckende kulturelle Vielfalt. Es gibt unzählige Restaurants und Cafés, die von traditioneller portugiesischer Küche bis hin zu internationalen Spezialitäten alles bieten. Egal ob gemütliche Weinbars am Douro, moderne Rooftop-Bars mit Blick über die Stadt oder kleine traditionelle Tascas – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Die Stadt ist auch für ihre vielen Festivals bekannt. Besonders beeindruckend war das Feuerwerk am 30. November, das den Beginn der Weihnachtszeit markiert. Weitere Highlights sind das São João Festival im Juni sowie zahlreiche Musik- und Kunstveranstaltungen, die das ganze Jahr über stattfinden.

Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten zählen die Ponte Dom Luís I, die historische Altstadt Ribeira, die Livraria Lello – eine der schönsten Buchhandlungen der Welt – sowie der Palácio da Bolsa. Wer sich für moderne Kunst interessiert, sollte das Serralves-Museum besuchen.

Auch das Umland von Porto hat einiges zu bieten. Der Nationalpark Peneda-Gerês ist ein Paradies für Natur- und Wanderfreunde. Zudem gibt es viele traumhafte Strände entlang der Küste, die mit dem Zug leicht zu erreichen sind, wie Vila do Conde, Miramar oder Aveiro. Diese eignen sich ideal für Tagesausflüge zum Surfen oder Spazierengehen.

Die Lebenshaltungskosten sind in einigen Bereichen niedriger als in Deutschland, insbesondere Essen und Kaffee sind günstiger. Besonders die traditionellen Pastéis de Nata und ein Espresso (Bica) sind für wenig Geld an fast jeder Ecke erhältlich. Allerdings sind die Mietpreise vergleichbar mit denen in deutschen Universitätsstädten, sodass eine frühzeitige Wohnungssuche ratsam ist.

Insgesamt bietet Porto eine perfekte Mischung aus urbanem Leben, Kultur und Natur. Die Herzlichkeit der Menschen und die entspannte Atmosphäre machen die Stadt zu einem idealen Ort für ein Auslandssemester.

## **Persönliche Wertung des Aufenthalts**

Trotz der stressigen und spontanen Planung war mein Aufenthalt in Porto unglaublich schön und sehr wertvoll. Besonders die Lebensqualität hat mich beeindruckt. Das Leben in Porto ist einfach schön – die Stadt bietet die perfekte Mischung aus Urbanität und Natur. Besonders das Meer hat mir sehr gefallen, da es mir nicht nur die Möglichkeit zum Surfen bot, sondern auch als wunderbarer Ausgleich zum oft hektischen Stadtleben diente.

Auch das kulturelle Angebot ist beeindruckend: Die Casa da Música, zahlreiche Festivals und die lebendige Gastronomie haben meinen Aufenthalt besonders bereichert. Die Offenheit und Herzlichkeit der Menschen machten es leicht, sich einzuleben und die Stadt in vollen Zügen zu genießen. Ich kann Porto als Erasmus-Ziel uneingeschränkt empfehlen!

Mein Erasmus-Semester in Porto war eine **einzigartige und wertvolle Erfahrung**. Trotz der Herausforderungen in der Vorbereitung hat sich der Aufenthalt in jeder Hinsicht gelohnt. Ich kann jedem nur empfehlen, den Schritt ins Ausland zu wagen – auch wenn es manchmal chaotisch und spontan wirkt, **es lohnt sich!**